

PRESSE | MITTEILUNG

Berlin, 18.08.2008

Bahnprivatisierung: Geld ohne Gegenleistung

BAG-SPNV kritisiert gravierende Defizite in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und DB AG

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV) kritisiert die Vereinbarung zur Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur, die der Bund mit der DB AG im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung ihrer Transportgesellschaften abschließen möchte.

In dieser sogenannten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung fehle insbesondere die strecken- bzw. stationsscharfe Festlegung der zu erbringenden Qualität. Die Infrastrukturbetreiber der DB erhalten damit weitgehend freie Hand, die Mittel des Bundes auf das Kernnetz zu konzentrieren und Strecken und Stationen in der Region gezielt zu vernachlässigen oder stillzulegen. Damit könne der DB-Konzern die Rendite des teilprivatisierten eigenwirtschaftlichen Fernverkehrs steigern.

Die im Vertragsentwurf enthaltenen Qualitätsparameter seien nach den Erfahrungen der Aufgabenträger des SPNV darüberhinaus ungeeignet zur Messung der Qualität des Netzes und der Stationen. Weiterhin fehle ein wirksamer Anreiz für die DB-Infrastrukturbetreiber, die vertraglichen Regelungen einzuhalten.

Außerdem reicht den Aufgabenträgern des SPNV zufolge der bisher diskutierte Infrastrukturbeitrag des Bundes in Höhe von 2,5 Mrd. Euro nicht aus, um Qualität und Verfügbarkeit der Infrastruktur dauerhaft zu sichern. Erforderlich sei dafür eine deutliche Steigerung der Effizienz der DB-Töchter oder eine entsprechende Erhöhung der finanziellen Mittel.

Arnd Schäfer, Geschäftsführer der BAG-SPNV: "Jeder Privatmann, der einen Handwerker beauftragt, prüft das Ergebnis der Arbeit. Der Bund will dagegen 2,5 Milliarden Euro pro Jahr für die Eisenbahninfrastruktur ausgeben, lässt den DB-Infrastrukturbetreibern aber weitgehend freie Hand. Wir fordern den Bund auf: Vereinbaren Sie sachgerechte und nachprüfbar Qualitätsziele und kontrollieren Sie diese! Sonst verschwenden Sie Geld, und morgen wird es viele Regionalstrecken nicht mehr geben."

Im Internet unter
www.bag-spnv.de

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV) ist die Interessensvertretung der Bestellerorganisationen des Schienenpersonennahverkehrs: Wir organisieren den Informationsaustausch zwischen unseren Mitgliedern, erarbeiten Konzepte für die Weiterentwicklung des SPNV, vertreten die Interessen der Aufgabenträger des SPNV gegenüber Politik, Öffentlichkeit, Verkehrsunternehmen und Verbänden und beraten den Bund, die Länder, Zweckverbände, Parlamente und Behörden zu allen Fragen des SPNV.

Ansprechpartner für die Presse:

Arnd Schäfer

Email: schaefer@bag-spnv.de

Telefon: 0171 219 33 79

Lesen Sie unser Positionspapier "Anmerkungen zur Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung ("LuFV")" auf www.bag-spnv.de > Positionen

weitere Positionspapiere
finden Sie im Internet
unter www.bag-spnv.de